



STADT FURTH IM WALD
www.chamer-zeitung.de

Vortrag über Dresden

Furth im Wald. Die Pfarrsenioren laden am kommenden Donnerstag um 14 Uhr zum Dia-Vortrag über „Dresden und seine Umgebung“ ins Kolpinghaus ein. Referent ist Leopold Ringle. Alle Interessierten sind willkommen.

Besprechung Weltladen

Furth im Wald. Die Mitarbeiter des Further Ein-Welt-Ladens treffen sich morgen, Dienstag, um 19 Uhr zur Besprechung und Ladenplanerstellung im Weltladen, Kreuzkirchstraße 5 (Josefshaus). Eingeladen zur Teilnahme an diesem Abend sind auch neue Mitarbeiter.

Imkerkreisverband tagt

Furth im Wald. Die Jahresversammlung des Imkerkreisverbandes findet am Sonntag um 14 Uhr im Gasthof „Zur Rast“ in Grub statt. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: Begrüßung, Kassenbericht, Bericht des Schriftführers, Jahresbericht, Wünsche und Anträge. Im Anschluss daran wird Peter Schön über das Thema „Bienen im Wald – eine uralte Beziehung“ referieren.

Karten für Volkstheater

Furth im Wald. „Heiratsfieber im Irrenhaus“ heißt das Stück, das das Further Volkstheater heuer unter der Regie von Max Schmatz auf die Bühne bringt. Premiere ist am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr im Kolpinghaus.

Weitere Vorstellungen finden am 26. Februar sowie am 4., 17., 18. und 24. März statt. Die Aufführungen beginnen samstags um 20 Uhr und sonntags um 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf unter der Telefonnummer 09973/804460.

Jakobsradpilger reisen

Furth im Wald. Für die beiden Radreisen der Jakobsradpilger stehen noch Restplätze zur Verfügung. Der Termin für die dreitägige Radtour nach Bamberg ist Samstag, 30. Juni, bis Montag, 2. Juli. Der Bus mit Radanhänger bringt die Gruppe am Montagabend wieder in die Heimat zurück. Die Radreise in die ungarische Hauptstadt Budapest findet von Donnerstag, 19. Juli, bis Freitag, 27. Juli, statt.

Der Abfahrtstermin in die Donaumetropole musste um drei Tage verschoben werden, da das Internationale Autorennen am letzten Juliwochenende dort stattfindet. Es wird mit Busbegleitung an sieben Tagen auf dem Donauradweg geradelt. In Budapest wird zweimal übernachtet. Eine professionelle Stadtführung, ein Abendessen mit Folkloreprogramm und eine abendliche Schifffahrt auf der Donau werden ausgearbeitet.

Bei der verbindlichen Anmeldung (bis Ende Januar) ist für jede Reise eine Anzahlung von 50 Euro zu begleichen. Weitere Informationen und Auskünfte bei Maria Kerscher, Telefon 09948/1266.

Die Polizei meldet

Pkw gegen Verkehrszeichen

Furth im Wald/Arnschwang. Am Freitag, gegen 13 Uhr, befuhr ein 19-jähriger Pkw-Fahrer die Kreisstraße 5 von Weiding in Richtung Arnschwang. Kurz vor der Einmündung in die Chamer Straße kam er aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit bei Schneeglätte nach rechts von der Fahrbahn und stieß gegen einen Vorwegweiser. Dabei entstand ein Gesamtschaden von circa 3000 Euro.

Gleitschirmfliegerin am Dieberg abgestürzt

Unmittelbar nach dem Start von Windboe erfasst – 26-Jährige erlitt Rückenverletzungen

Furth im Wald. (ab) Eine 26-jährige Gleitschirmfliegerin ist am Samstagnachmittag am Dieberg verunglückt und hat sich dabei Verletzungen am Rücken zugezogen. Nach Auskunft der Polizei bestand keine Lebensgefahr. Die junge Frau aus dem Raum Cham wurde unmittelbar nach dem Start von einer Windboe erfasst und stürzte etwa 20 Meter in die Tiefe. Aufgrund des unwegsamen Geländes wurde die Further Bergwacht alarmiert, um die Frau zu bergen und ins Tal zu bringen. Dort wurde sie vom Notarzt medizinisch erstversorgt und anschließend per Hubschrauber in eine Regensburger Klinik gebracht, wo sie am gestrigen Sonntag operiert wurde.

Die 26-Jährige war gegen 15 Uhr zu ihrem ersten Flug an diesem Nachmittag gestartet. Sie hatte ihren Schirm aufgezo-gen und geriet unmittelbar nach dem Start in Leerturbulenzen, berichtet Rupert Kellnoher, der Vorsitzende des Ersten Gleitschirmvereins Bayerwald e.V., der den Unfall seiner Vereinskollegin aus nächster Nähe beobachtet hat. Seinen Angaben zufolge ist die junge Frau – sie betreibt diesen Sport seit etwa drei Jahren – eine gute Fliegerin. „Sie hatte einfach Pech, in so einer Situation kann man nicht viel machen“, meint

Kellnoher. In der Regel bringt es ein Gleitschirm auf eine Geschwindigkeit von 40 bis 45 km/h. Sobald die Windgeschwindigkeit höher ist als die eigene Fahrt geht es mit dem Gleitschirm rückwärts, erklärt Kellnoher den Unfallhergang. Genau das sei der 26-Jährigen passiert. Sie hatte noch zu wenig Höhe, als sie unmittelbar nach dem Start in Turbulenzen geriet. Dabei hat sich ihr Gleitschirm deformiert und ist geklappt, was schließlich zum Absturz führte.

Da das Gelände am Dieberg sehr unwegsam und schwer zugänglich ist, alarmierte Kellnoher nicht nur den Rettungsdienst, sondern zeitgleich auch die Further Bergwacht. Diese rückte mit sieben Mann und diversen Gerätschaften an. Da die Frau in den Gipfelbereich der Bäume geflogen war, hatten die Bergwachtler auch so genannte Baumbergestangen dabei. Diese wurden aber nicht benötigt, da die Bäume noch nicht gefroren waren und nachgaben, so dass die Frau 20 Meter in die Tiefe stürzte, wie ein Sprecher der Further Bergwacht berichtet. Die verunglückte Gleitschirmfliegerin wurde geborgen und auf einer Vakuum-Matratze stabilisiert, bevor sie mit dem Bergwacht-Fahrzeug ins Tal gebracht und am Fuße



Mit dem Rettungshubschrauber wurde die verunglückte Gleitschirmfliegerin in eine Klinik nach Regensburg gebracht.

Der Dieberg ist seit drei Jahren als Gelände für die Gleitschirmflieger zugelassen. Laut Kellnoher wird hier aber wenig geflogen, weil das Windfenster sehr eng ist und man nur bei Westwind fliegen könne. Am Samstag waren die Bedingungen zwar nicht ideal – etwas West- beziehungsweise Nordwest-Wind, so der Vorsitzende –, doch es sei fliegbar gewesen; er selbst sei an diesem Tag auch geflogen.

Der Bergfink ging an Sigi Mühlbauer

Ehrungen beim Waldverein – Rückschau und Ausblick – Vortrag über „Arber-Region“

Furth im Wald. Der Jahresrückblick, Ehrungen und ein Vortrag von Dr. Hans Aschenbrenner über die „Arber-Region“ sind im Mittelpunkt der überaus gut besuchten Jahresversammlung des Waldvereins gestanden. Diese ging am Freitagabend im Hotel Hohenbogen über die Bühne.

Vorsitzender Walter Spieß erinnerte an die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Die fünf Vorstandssitzungen seien wie immer harmonisch verlaufen. Mit zu den besonderen Ereignissen gehörte die Eröffnung der Klanginstallation am Gibacht, für die der Waldverein die Trägerschaft übernommen hatte. Das alljährliche Butterausrühren von Resi und Gerhard Hoch sei inzwischen zu einem Kulturereignis geworden. Die Seniorenfahrt nach Lohberg war ausgebucht. Die Vier-Tages-Fahrt nach Ebbs bei Kufstein mit einem abwechslungsreichen Programm bleibe unvergessen.

Walter Spieß gab in seinem Ausblick bekannt, dass wieder eine Seniorenfahrt, diesmal zum Arber, vorgesehen sei. Am 16. Juni erfolgt gemeinsam mit den Naturfreunden eine Kulturfahrt nach Oberschleißheim und Freising. Der viertägige Jahresausflug geht vom 31. August bis 3. September nach Mittersill, es sind nur noch wenige Plätze frei.

Helfern gedankt

Der Dank des Vorsitzenden ging an die Adresse des Autohauses Mühlbauer, das zwei Ruhebänke gestiftet hat. Dank sagte er auch zweitem Vorsitzenden Gerhard Hoch, der 70 Geburtstagsjubilare besucht hat. Der weitere Dank galt Walter Polz für das Austragen der Waldvereinshefte, Kassier Sigi Mühlbauer, der auf seinem Laptop



Walter Spieß bedankt sich bei Dr. Hans Aschenbrenner für den Vortrag.



Für langjährige Mitgliedschaft wurden diese Mitglieder geehrt; mit auf dem Bild Ehrenmitglied Dr. Rolf Schmidt, ein Urenkel des Waldschmidt.

die Abbuchungskosten der Mitgliedsbeiträge gespart hat, Hans Schlosser für seine Beiträge im Internet und Erich Hofmann für die Entwürfe des Wanderplans, der Urkunden und Einladungen. Auch dem Team, das die Ruhebänke aufgestellt hat, der Familie Pohmer für die Entgegennahme der Anmeldungen und den tschechischen Freunden für die gute Zusammenarbeit dankte der Vorsitzende.

Rückläufige Mitgliederzahl

Den Mitgliederstand bezeichnete Walter Spieß als rückläufig. Zum Ende des Jahres waren es 408 Mitglieder. Sie gliedern sich in 284 A-, 110 B-, 13 C-Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

Hauptwanderwart Hans Schlosser sprach von einem erfolgreichen Wanderjahr. An den insgesamt 15 Wanderungen – ohne Maiandacht, Brunneneröffnung und Klentschwanderung – beteiligten sich durchschnittlich 33 Personen. Die Gesamtteilnehmerzahl betrug rund 500. Im Durchschnitt wurden pro Wanderung zehn bis zwölf Kilometer zurückgelegt, was insgesamt 7000 gewanderte Kilometer bedeutet. Hans Schlosser gab auch einen Ausblick auf das Wanderjahr 2012 und verwies dabei auf die Homepage www.waldverein-furth.de, auf der das Wanderprogramm zu finden sei. Abschließend bedankte er sich bei den Teilnehmern fürs Mitwandern. Konrad Franz gab für den verhin-

derten Wegewart Gustav Schmidberger den Jahresbericht. Der Waldverein hatte insgesamt circa 60 Kilometer Wanderwege und zwar F2, F3, F4, F5 und F6 sowie den Goldsteig zu betreuen. Bei den Kontrollgängen musste festgestellt werden, dass wieder einige gesetzte Pfähle ausgerissen, Schilder und Ruhebänke beschädigt wurden.

Schatzmeister Sigi Mühlbauer verdeutlichte in seinem detaillierten Kassenbericht, dass die Ausgaben höher als die Einnahmen waren und die Hälfte der abgebuchten Mitgliedsbeiträge an den Bayerischen Waldverein abgeführt werden mussten. Die Kassenrevisoren Sepp Bauer und Walter Pohmer bescheinigten



Für seine Verdienste um den Waldverein bekam Sigi Mühlbauer von Walter Spieß den Bergfinken.

ihm eine ordentliche Kassenführung.

Zweiter Bürgermeisters Michael Mühlbauer gab in seinem Grußwort den Dank des Vorsitzenden an die Stadt zurück und bedankte sich für die Arbeit des Waldvereins. Er wünschte ein unfallfreies Wanderjahr mit schönen Erlebnissen. Der Vorsitzende des KCT Domazlice, Petr Matejka, bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit sowie für die Spende zur Sanierung der westlichen Seite des Cerchovturms und wünschte eine gute und erfolgreiche Wandersaison. Die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung wurde mit dem Vortrag „Rund um den Arber“ von Dr. Hans Aschenbrenner abgerundet.

Ehrungen

Bei der Ehrung wurde Sigi Mühlbauer für seine besonderen Verdienste um den Waldverein mit dem Bergfinken ausgezeichnet. Außerdem wurden langjährige Mitglieder geehrt. 25 Jahre: Christa und Hermann Plötz, Frieda Frischmann, Klaus Bauer, Anton Brey, Karl-Heinz Hastreiter, Karl Kolbeck und Alfred Bruckner (Furth bei Göttweig). 40 Jahre: Theresia Hoch, Sofie Englert, Rosa Masuhr und Katharina Kräh. 50 Jahre: Mariele und Stefan Altmann, Ilse und Franz Strauß, Gertraud und Franz Eck sowie Lilly Haynau. 60 Jahre: Anna Deglmann, Heinz Heigl, Johann Kachelmeier, Franz Leitner und Franz Sporer.